

# Dezibel



**Christoph Achenrainer: «Das ist alles irgendwie gegangen»**  
→ Seite 6

Steuererklärung: Sind Hörgeräte abzugsfähig?  
→ Seite 11

Neue Studie: Was zahlen AHV und IV für Hörgeräte?  
→ Seite 12

Integriertes, direktes  
Streaming

## Der neue SONNET 3 Flexibel und frei.

Ob Oma Helga beim Handychat mit den Enkelkindern, Paul beim Feierabend-Drink in einer vollen Bar, Monika beim Klettern in der Halle oder Felix beim ausgelassenen Spielen im Regen – der neue SONNET 3 Audioprozessor macht das Leben bunter und unbeschwerter. Und vor allem macht er alles mit, da sind sich unsere Nutzer\*innen einig. Sie geniessen jeden Moment in vollen Zügen und können sich auf das Leben konzentrieren und nicht auf das Hören. Wenn das nicht Freiheit ist?

Was der SONNET 3 noch alles kann –  
einfach testen und selbst erleben!

[medel.qr1.at/sonnet3](http://medel.qr1.at/sonnet3)



Wasserdicht\*  
und robust

\*Wasserdicht gemäss  
IP68 Standard.

**hearLIFE**

MED-EL Schweiz GmbH | Hauptstrasse 137 E | CH-8274 Tägerwilen  
Tel. +41 7154497-40 | office-ch@medel.com

[medel.com/ch](http://medel.com/ch)



Hörgenuss  
überall

Noch kleiner  
und leichter





Georg Simmen, Präsident Pro Audito Schweiz.

## Abschied nach 14 Jahren – ein Blick zurück und ein Dankeschön

Nach vierzehn erfüllenden Jahren an der Spitze von Pro Audito Schweiz endet im Mai meine Zeit als Präsident. Es fällt mir nicht leicht, Abschied zu nehmen – zu gross ist die Dankbarkeit für diese spannende Reise und die vielen engagierten Menschen, die mich dabei begleitet haben.

In diesen Jahren durften wir gemeinsam einiges bewegen. Wir haben die Anliegen von Menschen mit Hörbewegungen konsequent sichtbar gemacht, Aufklärungsarbeit geleistet und auch gewisse politische Erfolge erzielt, die den Zugang zu barrierefreier Kommunikation verbessern. Besonders stolz bin ich auf die Stärkung unseres Netzwerkes und die Weiterentwicklung der Angebote für Betroffene – von Kursen über technische Hilfsmittel bis hin zum Ausbau in der Beratung, die echte Lebenshilfe leistet. All das wäre ohne das Engagement unserer Mitarbeitenden, Freiwilligen und Mitglieder nicht möglich gewesen.

Natürlich gab es auch Herausforderungen. Der technologische Wandel, die Auflösung lokaler Vereine und finanzielle Engpässe verlangten uns manchmal viel ab. Doch mit vereinten Kräften haben wir immer wieder Lösungen gefunden. Pro Audito Schweiz lebt und ist sichtbarer denn je.

Die Entscheidung, das Präsidium abzugeben, ist mir nicht leichtgefallen. Meine Nachfolge ist aber aufgegelistet und viele meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen bleiben weiter aktiv. Ich wünsche meiner Nachfolge alles Gute und die Kraft, Pro Audito Schweiz mit frischen Ideen und bewährter Hingabe weiterzuführen. Ich bin überzeugt, dass die kommenden Jahre ebenso spannend und fruchtbar sein werden wie die vergangenen.

Abschliessend bleibt mir zu sagen: Es war mir eine Ehre, Teil dieser grossartigen Gemeinschaft zu sein. Ich werde Pro Audito Schweiz weiterhin mit Herz verbunden bleiben – als Betroffener, Mitglied und begeisterter Beobachter. Ihnen allen wünsche ich alles Gute für die Zukunft. Mit grossem Dank und herzlichen Grüßen,

Georg Simmen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Georg Simmen".

# Neuheiten, Besonderheiten: Infos Hörsysteme & Zubehör

## Bestens betreut. Immer und überall. HearCare MED-EL App.



Die HearCare MED-EL App bietet Nutzer:innen von Cochlea-Implantaten zahlreiche praktische Funktionen für eine grösere Selbstständigkeit und optimale Betreuung. Über die App können Sie Systemchecks durchführen, um

Ihr Implantat und Ihren Audioprozessor zu überprüfen und kleinere Probleme eigenständig zu lösen – unkompliziert und schnell. Dank der Backup-Funktion wird die Konfiguration Ihres Audioprozessors gesichert, was einen noch kom-

fortableren Service bei Verlust oder Beschädigung ermöglicht. Mit der innovativen Remote-Care-Funktion können Konfigurationen bequem über die App von Ihrer Klinik empfangen werden, ohne vor Ort oder gleichzeitig online sein zu müssen. Die App ist mit MED-EL-Cochlea-Implantaten ab 2004 und Audioprozessoren SONNET 2 (EAS), SONNET 3 (EAS) und RONDO 3 kompatibel. Erfahren Sie mehr in einem interaktiven Tutorial. QR-Code scannen oder Kurzlink nutzen: [medel.qr1.at/hearcaredemo](http://medel.qr1.at/hearcaredemo)

MED-EL Schweiz GmbH  
Hauptstrasse 137E  
CH-8274 Tägerwilen  
Tel +41 71 544 97 40  
[office-ch@medel.com](mailto:office-ch@medel.com)  
[www.medel.com](http://www.medel.com)



**MITTEN IM LEBEN  
DANK EINES HÖRIMPLANTATS**

Ihre Alternative, wenn Hörgeräte nicht mehr ausreichen.

**Cochlea-Implantat Systeme von Advanced Bionics**

Beeindruckende Hörerlebnisse mit integrierten Konnektivitätslösungen, Fernanpassung und hervorragender Klangqualität.



**ADVANCED  
BIONICS**  
POWERFUL CONNECTIONS

[www.AdvancedBionics.com](http://www.AdvancedBionics.com)

Advanced Bionics - A Sonova brand  
©2025 Advanced Bionics AG und Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten.

## 5 Inhalt

### 6 Fokus

Christoph Achenrainer:  
«Das ist alles irgendwie gegangen»



### 11 Hörberatung

Steuererklärung: Sind Hörgeräte abzugsfähig?

### 12 Wissen

Neue Studie: Was zahlen AHV und IV für Menschen mit Hörgeräten?

### 14 Auf ein Ohr

### 15 Kolumne

### 16 Aus dem Bundeshaus

- 16 Interpellationen für Menschen mit Schwerhörigkeit
- 17 Inklusionsinitiative: Bundesrat plant Inklusionsrahmengesetz



### 18 Pro Audito Momente

### 20 #Selfies

Heute im #Selfie: Sanja Peraic Mettraux

### 22 Pro Audito News

- 22 Du wirst uns fehlen, Georg Simmen!
- 23 Die Pro Audito-Präsidentenschaftskandidatin
- 24 #bettertogether: Danke SWICA!
- 24 Pro Audito ist bereit für die Zukunft
- 25 Auracast – wir kommen!
- 26 Willkommen im Team: Tabea Kowalski
- 26 Neuauflage: Mein Weg zum Hörgerät
- 27 Erneute Zusammenarbeit: Pro Audito und ETH
- 27 Erfolgreiches Webinar am Tag des Hörens



### 27 Termine

### 30 Agenda



***«Von mir aus kann es  
jeder sehen»***

**Christoph Achenrainer**

# Christoph: «Das ist alles irgendwie gegangen»

**Wie ein Exot kommt sich Christoph in seiner Heimat im Tiroler Oberland mit seinem Mittelohrimplantat manchmal vor: «Da kommen schon sehr viele Fragen.» Der 36-jährige Gastronom hat gelernt, damit umzugehen. Unaufgeregt und pragmatisch.**

Christoph wurde nicht unbedingt mit einem goldenen Löffel im Mund geboren. Vier Kinder und einen Bauernhof versorgten die Eltern in Landeck-Zams. Aus logistischen Gründen treffe ich Christoph, dessen Mutter St. Gallerin ist, und der heute in Scuol arbeitet, in einer Bäckerei am Bahnhof. Passend – wie sich später im Gespräch herausstellen wird. Als wir uns mit Kaffee und Muffins versorgt haben, beginnt Christoph zu erzählen:

**«Gott sei Dank, dass Sie gekommen sind!»**  
 «Normalerweise haben Babys bei der Geburt vorne und hinten eine Fontanelle. Bei mir waren auf der linken Seite aber alle Schädelnähte offen.» Ende der 1980er Jahre gibt es für diese Art von Entwicklungsfehler keine standardmässige Behandlung. «Leg das Kind einfach hin, das wächst sich dann schon aus», sagen die Ärzte sinngemäss zur Mutter. Und ja, die Schädelknochen wachsen zusammen. Doch irgendwas läuft falsch – und das bewirkt wohl alles, was folgt.

Acht Mittelohrentzündungen hat Christoph als Kleinkind. Als er sieben ist, beginnt das linke Ohr zu eitern, sein Gehör lässt rapide nach. Der Hausarzt versucht zuerst, selbst zu therapieren, und es vergehen Wochen, bevor Christoph zum HNO-Spezialisten überwiesen wird. «Wahrscheinlich war das schon der Fehler», sagt er heute, «vielleicht hätte man früher etwas tun können.» Hätte, könnte, sollte... im Nachhinein ist man immer schlauer. Christoph erinnert sich gut an die Diagnose, die die Spezialisten in Innsbruck stellen: «Gott sei Dank, dass Sie gekommen sind. Wenn Sie länger gewartet hätten, hätte das Cholesteatom weiter bis ins Hirn gewu-

chert, dann wäre das irgendwann nur noch eine schwammige Masse und das Kind wäre gestorben.» Dem siebenjährigen Jungen bleibt dieser schockierende Satz im Gedächtnis.

## Cholesteatom

Das Cholesteatom, eine chronische Mittelohrentzündung mit Knocheneiterung, hat die Knochenstrukturen in Christophs Innenohr schon



*Christoph hat als Kind viel mitgemacht: acht Mittelohrentzündungen und mehrere Operationen.*

zum grossen Teil aufgelöst. Schnelles Handeln ist also angesagt. Christoph bleibt eine Woche im Spital und wird mit Infusionen vollgepumpt, die die Entzündung eindämmen sollen. «Ich hatte solches Heimweh, ich habe fast nichts gegessen», erzählt Christoph. Natürlich kommt die Mutter jeden Tag zu Besuch – aber wie gesagt: Vier Kinder und ein Bauernhof... Nach einer Woche kann endlich operiert werden. Das, was von den Gehörknöchelchen übrig ist, wird gereinigt, befallene Teile werden abgefräst. Erste Priorität ist, die Gehörschnecke zu erhalten. Christoph kommt mit einem grossen Turban am Kopf nach Hause. Später folgen zwei weitere Cholesteatom-OPs. Danach liegt Christophs Hörleistung links unter 20 Prozent.

Hörgeräte helfen Christoph nicht – ab dem Trommelfell ist ja praktisch alles zerstört. «Man hat dann vorgeschlagen, die Gehörknöchelchen durch Titan zu ersetzen, um die Hörleistung wiederherzustellen. Auch ein Cochlea-Implantat wurde damals diskutiert», weiss Christoph. Letztlich entscheiden die

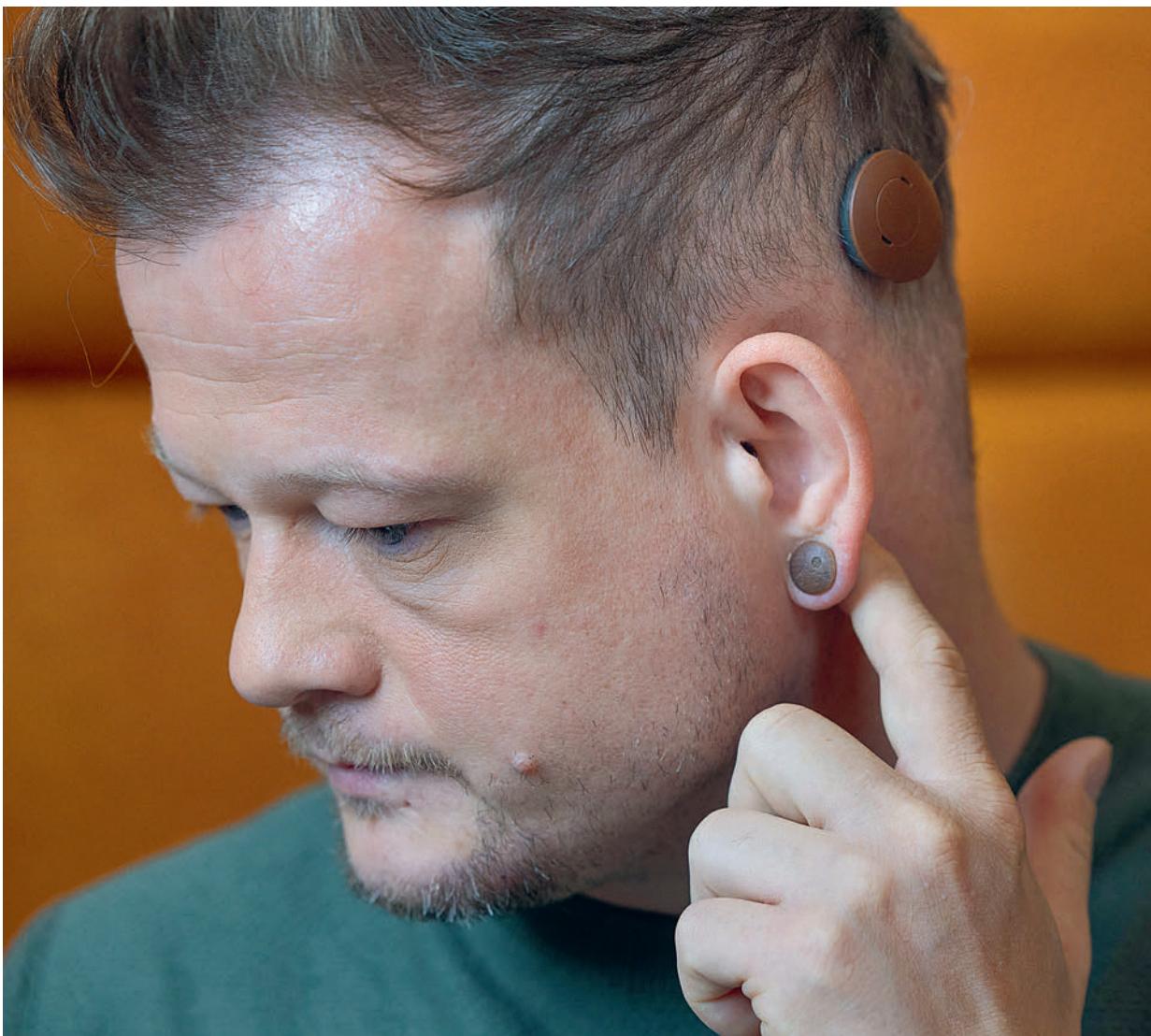
Spezialisten gegen einen weiteren Eingriff, weil das rechte Ohr gesund ist und der Primarschüler mit einem Ohr gut zurechtkommt.

## ***«Ich hatte solches Heimweh, ich habe fast nichts gegessen»***

### **Kein grosses Thema**

In der Schule sitzt Christoph immer ganz vorn, mit dem gesunden Ohr zur Lehrperson. Das klappt gut. Ausser bei Diktaten. «Die haben mir meine Deutsch-Note kaputt gemacht», erzählt Christoph, und: «Meine Mutter hat sich oft mit mir hingesetzt und geübt. Aber ich habe immer zu ihr gesagt: Für mich klingt das alles gleich.» Irgendwann haben die Lehrpersonen ein Einsehen. Christoph darf die Diktate mit nach Hause nehmen und auswendig lernen.

Seit Mitte zwanzig trägt Christoph links ein Mittelohrimplantat. Auf dem rechten Ohr hört er normal.  
Fotos: Patrick Lüthy für Pro Auditio Schweiz.



Schon als Kind wollte Christoph gerne Konditor werden. Backen ist seine grosse Leidenschaft. Auf seinem Back-Blog auf Instagram postet er regelmässig seine Kreationen.



Soziale Probleme kennt Christoph zum Glück nicht: «Alle haben gewusst, ich höre ein bisschen schlecht. Aber das war kein grosses Thema.» Weil er kein Hörgerät trägt, fällt die Hörschwäche nicht auf. Und Christoph lernt, sein Handicap angemessen zu kommunizieren: «Nach der Schule habe ich eine Kochlehre gemacht. Ich habe von Anfang an mit dem Küchenchef vereinbart: Wenn er mir eine Anweisung gibt, wiederhole ich es. So weiss er, ob ich richtig verstanden habe. Im Grunde hat sich die Schwerhörigkeit damals für mich nicht negativ ausgewirkt.» Bei der anschliessenden Kellner-Lehre verfährt Christoph erfolgreich nach dem gleichen Prinzip. «Das ist alles irgendwie gegangen. Wahrscheinlich, weil ich schon mit dem Hörverlust aufgewachsen bin und mich von klein auf damit arrangiert hatte.»

#### **Der Reissverschluss**

Mitte zwanzig schlägt das Schicksal dann erneut zu. Christoph erkrankt schwer an einer Hirnhautentzündung. Das CT zeigt ein weiteres Cholesteratom im linken Ohr. «Ich musste also wieder operiert werden.» Bei der OP-Besprechung legt das Ärzte-Team dem jungen Mann nahe, sich ein Implantat einzusetzen zu lassen. «Es ist ja so, dass jede Operation das Bindegewebe weiter schwächt, und das hält dann irgendwann nicht mehr zusammen. Man hat mir damals gesagt: «Wenn wir aufmachen, dann sollten wir gleich implantieren.» Denn es war ja klar, dass die Gehörknöchelchen jetzt komplett kaputt sind und ich ohne Implantat nichts mehr hören werde.»

Die Operation in St. Pölten empfindet Chris-

toph als «nicht so schlimm». Spannend ist eher die Zeit danach. Wie wird das sein, nach so langer Zeit auch mit dem linken Ohr wieder zu hören? Als der Termin für die erste Aktivierung seiner neuen «Soundbridge» näher rückt, wird Christoph nervös. Nach sechs Wochen ist es so weit. Er erinnert sich: «Zuerst habe ich nur ein «piep» gehört, als das Gerät eingeschaltet wurde. Dann hiess es: «Wir gehen jetzt zum Hörtest.» Das war im März und ich hatte eine Jacke dabei. Ich ziehe also die Jacke an, und als ich den Reissverschluss hochziehe, bin ich total erschrocken, weil es so laut war.» Christoph kann sich kaum auf den Hörtest konzentrieren, so sehr beschäftigt ihn der Reissverschluss. Nach dem Termin, draussen vor dem Krankenhaus, hört Christoph seltsame Geräusche von links – «das war ein Brunnen, der geplätschert hat» –, später dann am Bahnhof das Rauschen der Blätter. Wahnsinn! Es braucht eine Weile, bis sich Christoph an den «Stereo-Sound» wieder gewöhnt hat.

**«Ich musste erst lernen, damit umzugehen, wie die Leute auf mein Implantat reagieren»**

#### **«Was hat der denn da?»**

«Das mit dem Hören ging von Anfang an relativ gut», sagt er heute. «Was ich eher lernen muss-te, war, damit umzugehen, wie die Leute auf

mein Implantat reagieren.» Eine Zeit lang trägt Christoph sein Haar lang, um das Implantat zu verstecken. Manchmal zieht er es auch einfach nicht an, um den ständigen Fragen aus dem Weg zu gehen. Erst die Bekanntschaft mit einem anderen Implantat-Träger, dessen Ohrmuschel nicht vollständig ausgebildet ist, bringt Christoph dazu, seine Sichtweise zu ändern. Er rasiert sich die Haare ab und findet fortan: «Von mir aus kann es jeder sehen» und «jeder kann mich jederzeit fragen».

Blöde Kommentare, sagt Christoph, kämen nur ganz selten. Dafür häufig Interesse: «Zum Beispiel bei der Arbeit. Manchmal kann ich schon vorhersagen, ob ein Gast etwas bestellen möchte oder ob er einfach wissen will, was ich da am Kopf habe», schmunzelt Christoph. Und an ein Erlebnis erinnert er sich besonders gern: «Einmal kam ein Vater mit seinem kleinen Sohn zu mir. Ich bin dann in die Hocke gegangen, um mit dem Kind zu reden, und da habe ich gesehen, dass der Junge auch ein Implantat trägt. Der hatte solche Freude! Der hat gelacht und gestrahlt, das war einfach toll!» Sicher dreimal die Woche, schätzt Christoph, wird er auch heute noch auf sein Implantat angesprochen. Aber das macht ihm nichts: «Mir ist lieber, die Leute fragen, als wenn sie nur schauen.»

## **«Je älter ich werde, desto mehr merke ich, dass es anstrengender wird»**

### **Kleiner oder grosser Burger?**

«Die Arbeit...», frage ich mich laut, «wie klappt das denn, mit Hörverlust im Kellner-Beruf?» «Grundsätzlich gut», meint Christoph. «Klar, jeder Mensch hat eine andere Aussprache, und manchmal muss ich darauf hinweisen, dass man mit mir deutlich sprechen muss.» Wenn er bedient, kann er es sich nicht leisten, viele Fehler zu machen. Deshalb hat Christoph sich längst angewöhnt, jede Bestellung noch einmal zu wiederholen und Rückmeldung einzuholen. Zuerst arbeitet Christoph in einer Diskothek, dann lange in einem Restaurant, inzwischen in einem Hotel in Scuol. «Ich denke schon, dass das Gastgewerbe mich immer irgendwie begleiten wird», meint er nachdenklich, «aber je älter ich werde, desto mehr merke ich, dass es anstrengender wird.» Wenn er den ganzen Tag konzentriert hinhören muss – möchte der Gast nun einen grossen Burger oder einen kleinen? –, dann macht er zuhause meistens erstmal Hörspause und klebt das Implantat an den Kühlenschrank.

Wie wird das in zehn Jahren sein? Wohin werde ich mich entwickeln? Diese Frage hat sich Christoph schon gestellt. Und er hat auch bereits einen Plan: «Ich wollte eigentlich schon immer Konditor werden. In meiner Jugend ging das nicht, weil meine Mutter mich in der Früh nicht zum Lehrbetrieb bringen konnte. Aber jetzt habe ich die Konditorlehre nebenberuflich nachgeholt und auch schon die Prüfung gemacht.» Christoph backt leidenschaftlich gerne und auf Profi-Niveau – wie jeder sehen kann, der seinem Back-Blog «the\_chorn3r» auf Instagram folgt. «Wenn jemand Torten braucht, bin ich immer zuständig», sagt Christoph nicht ohne Stolz. «Du hast also eigentlich schon ein zweites berufliches Standbein», stelle ich fest. Darauf Christoph: «Genau. Das wäre der Plan.»



An seine Begegnung mit einem kleinen Jungen mit Implantat denkt Christoph gerne zurück: «Das war einfach toll, wie der gestrahlt hat!»

### **Alles im Griff**

Ein guter Plan, finde ich, und beisse in meinen Muffin. Überhaupt hat Christoph beeindruckend viel richtig gemacht, so meine Meinung. Sicher, es ist nicht alles eitel Sonnenschein in Christophs Leben: «Was gar nicht mehr geht, ist, sich unterwegs auf der Strasse zu unterhalten, wenn jemand neben mir läuft», sagt er zum Beispiel, oder «ich habe mir mal das Knie verletzt und konnte wegen des Implantats keine Magnetresonanztomographie machen». Aber alles geht irgendwie seinen Gang. Und falls das Cholesteatom wiederkommt, wird auch das gehen. Christoph hat sein Leben im Griff.

*Judith Reinthaler*

# Steuererklärung: Sind Hörgeräte abzugsfähig?

**Kann ich die Kosten für mein Hörgerät in der Steuererklärung zum Abzug bringen? Auf diese Frage geben kantonale Steuerämter unterschiedliche Antworten. Was gilt denn nun? Und was müssen Sie beachten, wenn Sie mit der Steuerbehörde uneinig sind?**

Erwin Hilfiker\* versteht die Welt nicht mehr. Mit einem Hörverlust von über 70% ist der Rentner auf Hörgeräte angewiesen und erhält dafür finanzielle Unterstützung durch die AHV. In der Steuererklärung hat er die Kosten für seine neuen Hörgeräte als «behinderungsbedingte Kosten» angegeben und als Beleg die Hörgerät-Rechnung sowie die Kostengutsprache der Sozialversicherung beigelegt. Dennoch lehnt das Steueramt den Abzug ab – mit Verweis auf die kantonale Steuerpraxis. Herr Hilfiker wendet sich enttäuscht an die Neutrale Hörberatung.

## Die NHB klemmt sich dahinter

Hörberaterin Claudia Bisagno berichtet: «Wir werden regelmässig in Steuerfragen kontaktiert. Von Menschen mit Schwerhörigkeit, aber auch von Steuerexperten aus verschiedenen Kantonen. Das zeigt uns, dass die Zusammenhänge rund um den Abzug von Hörgeräten noch zu wenig bekannt sind und die Formulierungen in den Merkblättern auch für die Steuerberater:innen zu wenig Klarheit schaffen. Die Steuerämter berufen sich oft auf die Aussage «Brillen und Hörgeräte sind nicht abzugsberechtigt, weil es leichte Beeinträchtigungen sind, die mit einem Hilfsmittel einfach behoben werden können». Fakt ist aber: Wer eine Pauschale der IV oder der AHV an seine Hörgeräte erhält, ist im steuerrechtlichen Sinn



PRO AUDITO DEZIBEL 01/25

behindert. Wer also der Steuererklärung eine entsprechende Kostengutsprache beilegen kann, müsste berechtigt sein, die aus dem eigenen Sack bezahlten Kosten ans Hörgerät abzuziehen.»

Auch die Tatsache, dass Sinnesbehinderungen zu den Körperbehinderungen gehören, ist nicht für jeden klar. In Steuerdokumenten finden sich Formulierungen des Behinderten-gleichstellungsgesetzes. Darin sind Sinnesbehinderungen nicht explizit erwähnt.

## Zurück zu Herrn Hilfiker

Auf Rückfrage verlangt das Steueramt eine ärztliche Bescheinigung, die die Behinderung belegt. Zwar weiss Hörberaterin Claudia Bisagno: «Mit einer Kostengutsprache für Hörgeräte hat die AHV die Notwendigkeit von

Hörgeräten bereits bestätigt. Und zwar aufgrund des Berichts eines Ohrenarztes oder einer Ohrärztin.» Doch Herr Hilfiker entspricht der Anforderung der Behörde und liefert ein Arzt-Zeugnis ab. Zum Glück, denn: In der definitiven Steuerrechnung werden die Hörgeräte nun als behinderungsbedingte Mehrkosten berücksichtigt.

## Fazit

Personen, die eine Hörgeräte-Pauschale von der IV, AHV, der Militär- oder Unfallversicherung erhalten haben, gelten steuerrechtlich als behindert. Sollte der Abzug zurückgewiesen werden, empfehlen wir, fristgerecht Einspruch einzulegen.

*Judith Reinthaler*

\* Name von der Redaktion geändert

# Neue Studie: Was zahlen AHV und IV für Menschen mit Hörgeräten?

**AHV und IV haben in den letzten Jahren über eine Milliarde Franken gespart, auf Kosten von Menschen mit Schwerhörigkeit. Das zeigt eine neue Studie von Pro Audito Vorstandsmitglied Dr. Theo Hutter. Im Interview erläutert er die wichtigsten Erkenntnisse und was ihn sonst noch erstaunt hat.**

## Herr Hutter, worum ging es bei der Studie, die Sie gerade herausgebracht haben?

Der Titel der Studie lautet «Menschen mit Hörgeräten in der Schweiz im Kontext der Hörlhilfsmittelfinanzierung durch AHV und IV 2006-2023»<sup>1</sup>. Die Studie ist auf der Website von Pro Audito Schweiz einsehbar. Sie untersucht unter anderem, welche Merkmale (Alter, Geschlecht, Haushaltssituation etc.) Personen mit Hörgeräten haben und welche Leistungen sie von AHV und IV erhalten. Diese Leistungen wurden mit der Einführung des Pauschalsystems (siehe Kasten) im Jahr 2011 stark reduziert.

## Woher stammen die Daten, auf die sich die Studie stützt?

Hauptsächlich sind es die detaillierten gesamtschweizerischen Hilfsmittel-Rechnungsdaten von AHV und IV der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS) seit dem Jahr 2000, die ich auf Personenebene mit den Bevölkerungsdaten des Bundesamtes für Statistik verknüpfen konnte. Daneben stützte ich mich auf die Daten der schweizerischen Gesundheitsbefragung.

## Worum ging es bei der Reform im Jahr 2011?

Die Reform hatte zwei Ziele: Erstens sollten die Hilfsmittelausgaben von IV und AHV gesenkt werden. Zwei-

tens sollte mittels der Pauschalbeträge, die direkt den Betroffenen ausbezahlt werden, der Wettbewerb unter den Anbietern von Hörgeräten erhöht werden, damit die Hörgerätepreise sinken.

## Hat das geklappt?

Nur einseitig. AHV und IV sparten tatsächlich massiv, seit dem Jahre 2012 kumuliert über eine Milliarde Franken. Die Hörgerätepreise aber gingen nicht zurück.





Dr. Theo Hutter ist im Zentralvorstand von Pro Audito Schweiz und u.a. für Statistik zuständig.

### Wie wurde gespart?

Einerseits wurden die Beiträge für Hörgeräte stark gekürzt. Andererseits sind die Voraussetzungen zum Erhalt von Beiträgen strenger geworden. Als drittes wurde die einzelfallbezogene ärztliche Qualitätsprüfung der Hörgeräteversorgung gestrichen.

### Könnte man also sagen, dass die Menschen mit Schwerhörigkeit die Sparbeträge von AHV und IV getragen haben?

Davon ist mehrheitlich auszugehen.

### Reden wir nun über die Folgen der Leistungskürzungen: Was hat sich seit der Einführung des Pauschalsystems geändert?

Nun, wie gesagt, sind die Kosten pro Fall für die AHV und die IV massiv gesunken. Ausserdem ist die Zahl der Personen, die neu Leistungen für Hörgeräte beziehen, anteilmässig zurückgegangen.

### Woran liegt das?

Die im Jahr 2011 neu definierten Anspruchsschwellen für Hörgerätebeiträge liegen höher. Der subjektive Leidensdruck, der vorher (fast) ausreichte, um Beiträge zu erhalten, wird nicht mehr berücksichtigt. Zudem ist davon auszugehen, dass ein Teil der einkommensschwachen Personen mit Hörproblemen auf die Anschaffung von Hörgeräten verzichtet, weil die selbst zu tragenden Kosten zu hoch sind.

### Keine gute Entwicklung also ....

Aus Sicht der Betroffenen und auch der Gesellschaft, nein. Es ist unbestritten, dass eine zu späte Hörgeräteversorgung ungünstige gesundheitliche und soziale Folgen hat. Und die Gesellschaft trägt zum Beispiel Krankheitskosten mit. Interessant sind in diesem Zusammenhang die Studienergebnisse zur Frage, wie viele Menschen keine Hörgeräte haben, auch wenn sie subjektiv wahrnehmen, dass sie mindestens leichte Schwierigkeiten in der Alltagskommunikation haben. Besonders hoch ist der Anteil bei den 50-64-Jährigen, drei von fünf haben kein Hörgerät.

### Welches andere Studienergebnis hat Sie am meisten überrascht?

Ich habe mit einer Simulationsrechnung geprüft, welche Zusatzkosten für die AHV und IV anfallen würden, wenn alle Menschen mit Hörgeräten Beiträge erhalten würden. Die geschätzten Zusatzkosten bewegen sich etwa im Rahmen des Betrags,

den die Versicherungen für die Abklärung der Beitragsberechtigung aufwenden. Das hat mich verblüfft.

### Wie neutral ist die Studie – Sie sind ja schliesslich selbst Cochlea-Implantat-Träger und im Vorstand von Pro Audito Schweiz....?

Die Studie steht unter einem wissenschaftlichen Stern. Ich erstellte sie im Stile der öffentlichen Statistik, für die ich 25 Jahre lang als Kantsstatistiker tätig war und deren Auftrag es ist, neutrale Informationsgrundlagen für alle Interessierten bereit zu stellen. Die Studie enthält deshalb auch keine Bewertungen oder Handlungsempfehlungen.

Bei der Auswahl der Untersuchungsfragen ist auch in der Wissenschaft niemand neutral beziehungsweise frei von Eigeninteressen. Da ich ein Cochlea-Implantat habe, interessierte es mich zum Beispiel persönlich, endlich herauszufinden, wie viele Menschen mit solchen Implantaten es in der Schweiz gibt. Und ich freue mich, dass mir dies gelungen ist. Gemäss meinen Berechnungen waren es Anfang 2024 rund 3050 Personen.

Judith Reinthaler

<sup>1</sup>Hutter, Theo (2025): Menschen mit Hörgeräten in der Schweiz im Kontext der Hörlhilfsmittelfinanzierung durch AHV und IV 2006-2023, herausgegeben von Pro Audito Schweiz, [www.pro-audito.ch/zahlen-und-fakten](http://www.pro-audito.ch/zahlen-und-fakten)



### Pauschalsystem

Seit dem 1. Juli 2011 vergüten die IV und die AHV Hörgeräte für Erwachsene mit einem fixen Pauschalbetrag, der der versicherten Person direkt ausbezahlt wird. Die Eintritts-Hörschwelle – also der Hörverlust, ab dem eine schwerhörige Person von den Sozialversicherungen eine Zuzahlung zum Hörgerät bekommt – liegt bei einem Gesamthörverlust von 20 (IV) bzw. 35 Prozent (AHV). Vor 2011 galt ein System mit abgestuften Tarifen, die mit der Hörgerätebranche ausgehandelt wurden und bei dem die IV direkt mit den Abgabestellen abrechnete.



## Die Zahl

Pro Audito Schweiz hat eine Studie herausgegeben, die zeigt, dass der 2011 erfolgte Systemwechsel bei der Hörgerätefinanzierung den Sozialversicherungen Einsparungen in Milliardenhöhe brachte – zulasten von Menschen, die auf Hörgeräte angewiesen sind; und ebenso zulasten der Volkswirtschaft.

Quelle: [www.pro-audito.ch/zahlen-und-fakten](http://www.pro-audito.ch/zahlen-und-fakten)

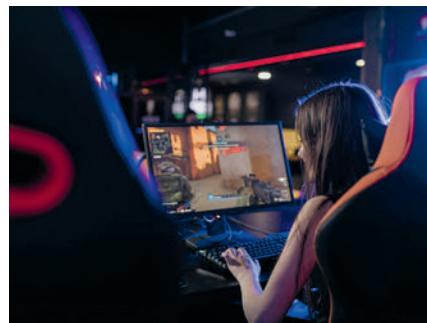
# 1 Mrd.

## Logitech visualisiert Computergame-Geräusche

Die Firma Logitech macht Computergames für Menschen mit Schwerhörigkeit oder Gehörlosigkeit attraktiver: Geräusche wie Schritte oder Schüsse in den Spielen werden als visuelle Effekte dargestellt. So können

Spielende anhand von mehreren Lichtbalken am Bildschirm erkennen, aus welcher Richtung die Geräusche im Spiel kommen.

Quelle: Keystone, SDA



## Etappensieg auf dem Weg zur Chancengleichheit!



Die IV übernimmt ab 2025 die Kosten für Schriftdolmetschen bei Bewerbungs Gesprächen. Bisher hat die IV Dolmetschdienste, wie zum Beispiel das Schrift- oder Gebärdendolmetschen, nur für Menschen mit einer bestehenden Anstellung bzw. einer Arbeitsplatzverfügung bezahlt. Seit dem 1. Januar 2025 werden Dolmetschdienste

auch für Personen ohne Einkommen und ohne Arbeitsvertrag gezahlt. Das betrifft vor allem Bewerbungsgespräche, Schnupperstage oder Praktikumsplätze.

Quelle: <https://sozialversicherungen.admin.ch/de/d/6380/download>

## Gelungene Sensibilisierung für Schwerhörigkeit

Unter dem Titel «So hören Millionen Menschen in Deutschland» greift die deutsche «Bundesinnung der Hörakustiker KdöR» (biha) das Thema «Hören, aber nicht verstehen» in einem kurzen YouTube-Film auf. Der knapp vier minütige Film lässt die Zuschauer:innen in die Haut einer be-

rufstätigen jungen Frau schlüpfen, die Mühe hat, ihre Kolleg:innen im Alltag zu verstehen. Gut gemacht, findet Pro Audito – man spürt geradezu körperlich, wie ausgrenzend und behindernd die Schwerhörigkeit wirkt.

Quelle: <https://www.biha.de/film/schwerhoerigkeit-so-hoeren-millionen-menschen/>



### Reinschauen lohnt sich!

Via QR-Code oder auf YouTube:  
<https://www.youtube.com/watch?v=tw8iXCI9adY>



# Lebenshunger, Lebenslust, Optimismus – kennsch?

**Ein Besuch an der Abschlussveranstaltung einer Schwerhörigen-Schule – und man weiss wieder, was Lebenslust, Optimismus und Vorfreude auf die Zukunft bedeuten.**

Es war für mich ein Erweckungsmoment. Einer, der mir die Tränen in die Augen trieb. Und für einen Macker alter Schule wie mich heisst das was.

Aber ich muss hier etwas ausholen. Die beste Ehefrau von allen, was meine eigene ist, arbeitet als Schulleiterin an der grössten Schwerhörigenschule der Schweiz. Seit einiger Zeit nun «Landenhof, Zentrum für Hören und Sehen» in Unterentfelden AG, genannt. Da ich ihr dieses Jahr die Rede für die Feier zum Schuljahresende geschrieben hatte, wollte ich

mir selbst mal ein Bild von dieser Abschlussveranstaltung machen. Und kam ziemlich auf die Welt.

Was die Schülerinnen und Schüler hier in zwei Stunden auf die Bühne der Turnhalle zauberten, war etwas vom Lebensbejahendsten, Optimistischsten, was ich seit Langem erleben durfte. Eine Freude an ihrer Schule, den Freundinnen, am Leben, der Zukunft, die auf sie wartet. Eine so selbstsichere (und nicht arrogante!) Haltung, eine so erfrischende Un-cool-ness war mir schon lange nicht mehr begegnet.

Das Ganze gipfelte in einem Song, für den die ganze Schule auf die Bühne kletterte. Der Song: Andreas Bourani, Auf uns. Aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen darf ich hier keine Aufnahme von der Schule zeigen. Aber wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Zeit und Lust haben, hören Sie sich dieses Stück von Bourani auf Youtube an. Es ist eine Ode ans Leben. («Wer friert uns diesen Moment ein? Besser kann es nicht sein. Wie lang wir Freude und Tränen schon teilen. Im Regen stehen wir niemals allein. Ein Hoch auf das, was vor uns liegt, dass es das Beste für uns gibt.»).

Diese fünf Minuten auf der Turnhallenbühne, mit all diesen Kids, die ihre Lebenslust, ihre Freude ins Publikum hinausdonnerten, war für mich etwas vom Eindrücklichsten seit Langem. Lebenslust pur. Behindert? Ach was. Selbstbewusst und fokussiert. Das Leben bietet uns so viel!

Diese Persönlichkeit entwickelten diese Kinder in einem Umfeld, das dazu dient, ihr Selbstbewusstsein zu steigern und ihnen einen souveränen Start ins Leben nach der Schule zu ermöglichen. Was am Landenhof funktioniert, den schwerhörigen Jugendlichen dieses Selbstbewusstsein entwickeln zu helfen, muss auch der Regelschule gelingen, sonst hat sie versagt. Denn, ja, Optimismus, Selbstbewusstsein und alles, was dazugehört – das geht auch für junge Menschen mit Schwerhörigkeit oder einer anderen Behinderung! Ein Hoch auf uns. Auf dieses Leben.

*Hans Schneeberger*



# Interpellationen für Menschen mit Schwerhörigkeit

**Der Ständerat Josef Dittli (FDP) hat zwei Interpellationen beim Bundesrat eingereicht. Beide betreffen die Situation von Menschen mit Schwerhörigkeit in der Schweiz. Die Interpellationen sind auf Anregung von und in Zusammenarbeit mit Pro Auditio Schweiz entstanden.**

Mit einer Interpellation kann ein Ratsmitglied vom Bundesrat Auskunft über eine Angelegenheit der Politik oder der Bundesverwaltung verlangen. Diese Möglichkeit nutzte jetzt Ständerat Dittli, um folgende Themen auf die politische Agenda zu setzen:

## **Interpellation eins: Braucht es eine Senkung der Anspruchsschwelle für die Finanzierung von Hörgeräten?**

Bei Leistungen an Hörgeräte werden AHV-Rentner:innen stark betroffen. Im Gegensatz zu Menschen im IV-Alter, die eine Finanzierung der Hörgeräte ab einem Hörverlust von 20% erhalten, wird im AHV-Alter erst bei einer hochgradigen Schwerhörigkeit eine Finanzierung gewährt. Der Schwellenwert für AHV-Rentner:innen

ist mit mindestens 35% über beide Ohren zu hoch, und die Versorgung mit einem Hörgerät erfolgt dadurch aus medizinischer, und auch volkswirtschaftlicher, Sicht klar zu spät.

## **Interpellation zwei: Wie möchte der Bundesrat den Zugang zur Hörversorgung verbessern und damit die gesellschaftlichen Kosten von Schwerhörigkeit senken?**

Bereits heute sind die gesellschaftlichen Kosten aufgrund von Schwerhörigkeit horrend. Dies geht aus dem 2022 veröffentlichten Bericht<sup>1)</sup> des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) hervor. Die durch Schwerhörigkeit verursachten Kosten für die Gesellschaft betragen jährlich CHF 7 Milliarden respektive

CHF 786 pro Einwohner. Keine andere Behinderung führt zu derart hohen gesellschaftlichen Kosten. Und wenn nichts unternommen wird, werden die Kosten weiter steigen. Das muss nicht sein, denn gemäss Obsan-Bericht lässt sich die Kostenexplosion insbesondere mittels der breiten Verfügbarkeit von Hörgeräten beeinflussen.

## **Wie hat der Bundesrat reagiert?**

Der Bundesrat anerkennt, dass eine frühe Versorgung aus medizinischer Sicht sinnvoll ist, er formuliert seine Antworten aber so, dass am heutigen System nichts geändert werden muss.

Der Ständerat hat die Interpellationen in der Frühlingssession daraufhin noch einmal diskutiert. Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider antwortete im Namen des Bundesrates sinngemäss: Man sei sich im Klaren darüber, dass das Thema ernst genommen werden müsse, und dass die aktuelle Situation in Bezug auf die frühe Versorgung mit Hörgeräten nicht optimal sei. Der Hebel sei die Finanzierung von Hörgeräten, welche technisch immer ausgefeilter und teurer würden. Ständerat Dittli zeigte sich über die anerkennende Antwort erfreut.

Auch Pro Auditio Schweiz begrüsst die angestossene Diskussion. Wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden.

Quelle: 1) [https://www.obsan.admin.ch/sites/default/files/2022-09/Obsan\\_01\\_2022\\_BERICHT.pdf](https://www.obsan.admin.ch/sites/default/files/2022-09/Obsan_01_2022_BERICHT.pdf)

Ständerat Josef Dittli (FDP, Kanton Uri) trägt selbst seit vielen Jahren Hörgeräte.



# Inklusionsinitiative: Bundesrat plant Inklusionsrahmengesetz

**Ende Dezember hat der Bundesrat zu den Forderungen der Inklusionsinitiative und zur Teilrevision des Behindertengleichstellungsgesetzes Stellung bezogen. Entgegen den Befürchtungen der Behindertenverbände legt der Bundesrat die Initiative nicht auf Eis, sondern kündigt einen indirekten Gegenvorschlag an, konkret ein Inklusionsrahmengesetz. Das ist ein wichtiger Schritt hin zu einer echten Inklusionspolitik.**

Mit der Ankündigung, einen indirekten Gegenvorschlag zur Inklusionsinitiative vorlegen zu wollen, macht der Bundesrat klar: Es besteht dringender Handlungsbedarf beim Thema Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen. Diese Wende in der Schweizer Behindertenpolitik darf sich die Inklusionsinitiative – bei der auch Pro Auditio aktiv mitgewirkt hat – auf die Fahne schreiben.

## Was plant der Bundesrat?

Der Bundesrat will die Forderungen der Inklusionsinitiative mit einem neuen Inklusionsrahmengesetz aufnehmen – dies unter anderem in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Assistenzleistungen und Hilfsmittel<sup>1</sup>. Ein besserer Zugang zu Assistenzleistungen und Hilfsmitteln ist insbesondere auch relevant für Menschen mit Schwerhörigkeit, die von technischen Hilfsmitteln, wie zum Beispiel Hörgeräten, profitieren. Konkret will der Bundesrat die Massnahmen umsetzen, die er Ende Juni 2024 in einem Postulatsbericht (19.4380) vorgeschlagen hat (siehe Dezibel 03/2024).



Der Bundesrat will Ende Mai eine Vorlage in die Vernehmlassung schicken. Diese wird unter dem Lead des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) in Zusammenarbeit mit dem BSV erarbeitet.

Der Bundesrat hat sich ebenfalls zu der als zahnlos kritisierten (siehe Dezibel 01/2024) Teilrevision des Behindertengleichstellungsgesetzes geäußert. Auf Druck der Behindertenorganisationen hat der Bundesrat Verbesserungen beim Diskriminierungsschutz vorgenommen. Wichtige Bereiche, wie die Barrierefreiheit im ÖV, bleiben aber weiterhin ungelöst.

## Was bedeutet das für die Ziele der Inklusionsinitiative?

Dass die Inklusionsinitiative das Thema Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen auf die politische Agenda gebracht hat, ist ein Erfolg.

Aber reicht das schon? «Nein, definitiv nicht», sagt Nationalrat Islam Alijaj im Interview<sup>2</sup>. «Wohnen ist wichtig», findet er, «aber Inklusion muss alle Lebensbereiche umfassen. Bildung, Arbeit, Kultur, Freizeit – überall braucht es Verbesserungen. Auch der Zugang zu technischer und persönlicher Assistenz ist ungenügend. Deshalb halten wir an der Inklusionsinitiative fest.»

Pro Auditio unterstützt die Inklusionsinitiative weiterhin aktiv. Gemeinsam mit unserem Dachverband Inclusion Handicap setzen wir uns für ein umfassendes und konkretes Inklusionsgesetz ein.

*Judith Reinthaler*

### Quellen:

- 1) <https://www.inklusions-initiative.ch/news/erfolg-fr-inklusions-initiative-bundesrat-kndigt-gegenvorschlag-an>
- 2) <https://www.inklusions-initiative.ch/news/ein-historischer-moment>

Für die Hörtrainings mit Lippenlesen schlägt das Herz von Pro Audito. Menschen mit Schwerhörigkeit lernen hier nicht nur wichtige Fähigkeiten, um im Alltag mit der Schwerhörigkeit besser zurechtzukommen. Sie erweitern auch ihr Netzwerk und geniessen die Zeit in Gesellschaft von Menschen mit der gleichen Herausforderung. Hier auf dem Monte Brè, Tessin.



Wandern, draussen sein, Natur und Landschaft geniessen – auch das gehört in der Intensivwoche meist dazu. Neu wird in einigen Kursen auch ein Outdoor-Hörtraining angeboten.



Audioagogin Anita Jäger bei der Intensivwoche in Bad Ragatz. Hier findet alle drei Jahre die Ausstellung «Bad Ragatz» statt. Die Figuren sind Teil der Ausstellung.



Lippenlesen will geübt sein. Beim täglichen Training wird fleissig gearbeitet, aber auch viel und herzlich gelacht.

Viele Teilnehmende schätzen neben den intensiven Höctrainings mit Lippenlesen vor allem auch die sozialen Aspekte: das Freizeitprogramm und den Austausch untereinander. Hier in einem Typischen Tessiner Grotto.

# Heute im #Selfie: Sanja Peraic

**Sanja Peraic Mettraux ist seit fünf Jahren die «gute Seele» in der Geschäftsstelle des Schwerhörigen-Vereins Nordwestschweiz. Selbst gut hörend hat sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen von Menschen mit Schwerhörigkeit.**

i

## Das Prinzip

Hatten Sie als Kind auch ein Freundschaftsbuch? Das hier ist unseres: In der Rubrik #Selfies treffen Sie Menschen, die sich bei und mit Pro Audito für schwerhörige Menschen engagieren. Freuen Sie sich darauf, bekannte oder weniger bekannte Pro Audito-Persönlichkeiten mal von einer anderen Seite kennenzulernen.

## Wer ist dabei?

Alle, die Pro Audito in irgendeiner Form unterstützen – egal, ob alt oder jung, gut oder schlecht hörend, Vereinsmitglied oder nicht.

Los geht's ...



**Name** Sanja Peraic Mettraux  
**Mitglied beim** SVNWS  
**Alter** 42 Jahre

**Das ist mir wichtig:**

*Ich lege grossen Wert auf Offenheit und Ehrlichkeit.*

---

**Das mag ich gar nicht:**

*Verstimmungen. Wenn Menschen sich selbst übermäßig in den Mittelpunkt stellen.*

---

**Das mache ich in meiner Freizeit:**

*Für eine Wanderung bin ich immer zu haben. Ich geniesse es auch, am idyllischen Basler Rheinufer zu entspannen.*

---

**Mein nächstes Reiseziel:**

*Skandinavien.*

---

**Das würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen:**

*Meine bessere Hälfte und eine Angelrute.*

---

**Mit dieser Persönlichkeit würde ich gerne mal einen Kaffee trinken, weil...**

*Michael Schumacher. Seine stets disziplinierte und fokussierte Persönlichkeit ist für mich besonders beeindruckend.*

---

**Dieser Film hat mir besonders gefallen:**

*Vanilla Sky.*

---

**Dieses Buch empfehle ich gerne weiter:**

*«Rückkehr ins Leben» von Jens Söring und «Das Café am Rande der Welt» von John Strelecky.*

---

**Das esse ich besonders gerne:**

*Mediterranes Essen und Käse.*

---

**Winter oder Sommer?**

*Winter – mit viel Schnee.*

---

**Süß oder salzig?**

*Salzig.*

---

**Stadt oder Land?**

*Stadt.*

---

**Lieblingszitat/Lebensmotto:**

*«Der Optimist glaubt an die Zukunft, der Pessimist sehnt sich nach der Vergangenheit, der Realist aber lebt in der Gegenwart.» Wolfgang Kownatka*

---

# Du wirst uns fehlen, Georg Simmen!

**Sage und schreibe vierzehn Jahre hat sich Georg Simmen als Präsident des Dachverbandes für Menschen mit Schwerhörigkeit stark gemacht. Jetzt gibt er den Staffelstab weiter, und eins ist klar: «Wir werden dich vermissen, Georg!». Das – und noch viel mehr – sagen die Vorstandsmitglieder Christof Röösli und Rainer Nussbaumer im Namen des Zentralvorstands und von ganz Pro Audito.**

«Georg Simmen ist die perfekte Wahl für eine ausgewogene Vertretung aller Regionen. Seine politischen Leistungen sind beeindruckend» schreibt Ständerat Josef Dittli auf der Webpage von Georg über den im letzten Jahr gewählten Regierungsrat des Kantons Uri. Zu dieser Wahl gratulieren wir Georg nochmals ganz herzlich und freuen uns mit ihm.

## Die perfekte Wahl

Der Wermutstropfen ist allerdings, dass Georg sein Amt bei Pro Audito Schweiz abgibt. Denn Georg Simmen war auch die perfekte Wahl als Präsident des Zentralvorstands von Pro Audito Schweiz.



Georg Simmen gibt den Staffelstab weiter - nach vierzehn Jahren als Pro Audito Präsident.

Georg Simmen stammt aus Realp im Kanton Uri. Er ist Rechtsanwalt und Notar, und trägt bereits seit seiner Jugend Hörgeräte. «Ich habe mich relativ schnell daran gewöhnt, da ich ohne Hörgeräte nicht wirklich in der Gesellschaft bestehen kann», sagt Georg über sich. Und: «Ohne die gute Hörversorgung hätte ich sicherlich nicht studieren können, hätte ich einen anderen Beruf wählen müssen, könnte ich mich politisch nicht engagieren». Und das wäre ein Verlust für die Gesellschaft, denn Georg engagiert sich – nicht nur seit vielen Jahren politisch, als Landrat und Gemeindepräsident von Realp, sondern auch im Ehrenamt: Er setzt sich vehement für die Anliegen von Menschen mit Schwerhörigkeit ein.

## Offen und geradlinig

Wir haben uns mal auf die Spurensuche begeben: Wie kam es überhaupt, dass Georg Simmen Präsident wurde? Im Jahr 2010 organisierte Georg als OK-Präsident die Delegiertenversammlung in Altdorf, gemeinsam mit Pro Audito Uri. «Das lief gut», erinnert sich Irena Zurfluh, Co-Präsidentin von Pro Audito Uri, «und deshalb habe ich Georg Simmen als Nachfolger für die damalige Präsidentin Barbara Wenk vorgeschlagen.» Ein Glücksfall für Pro Audito! Denn: Seit 2011 hat Georg Simmen das Amt des Präsidenten von Pro Audito Schweiz

mit grossem Engagement und Elan inne. Er hat in den letzten vierzehn Jahren den Dachverband mit seiner offenen und geradlinigen Kommunikation umsichtig geführt, immer mit Respekt für sein Gegenüber und mit der Sache im Fokus. Er scheute sich nie vor schwierigen Diskussionen und unangenehmen Entscheidungen. Dabei zeigte er sich immer lösungsorientiert. Und als positiver Denker sah er hinter jeder Herausforderung eine Chance.

Während seiner Zeit als Präsident hat Georg einige Geschäftsführer:innen kommen und gehen sehen. Er selbst – und hier möchten wir ein Team-Mitglied aus der Geschäftsstelle zitieren – «glänzte durch Anwesenheit». Will sagen: Georg warf die Flinte nicht so schnell ins Korn, er war stets präsent und jederzeit ansprechbar. Über die Jahre hat Georg viel Zeit in Pro Audito investiert – und dabei selbst auf einiges verzichtet. Zum Beispiel wurden unter seiner Ägide die Honorare für den ZV gekürzt.

## Immer die Zukunft im Blick

Die Zukunft von Pro Audito liegt Georg besonders am Herzen. Die zahlreichen Projekte, die er als Präsident begleitet und unterstützt hat, zielen oft in die gleiche Stossrichtung: Den Verband und die Vereine zukunftsfähig zu machen. Zum Beispiel durch den Entscheid «Menschen mit

Schwerhörigkeit» als einheitliches und international verständliches Wording zu nutzen, zum Beispiel durch die neue Markenpositionierung im Jahr 2022 und nicht zuletzt durch die angestossene Diskussion, bzw. das aktuelle Projekt «Zukunft Pro Au-

dito». Als Netzwerker gelang es Georg immer, engagierte und kompetente Mitglieder im Zentralvorstand zur Mitarbeit zu motivieren. Und es gelang ihm, Brücken zu Politiker:innen, Akustiker:innen, Herstellern und Behörden zu bauen.



### Auf ein Wiedersehen

Lieber Georg, natürlich verzeihen wir dir dein immens hohes Sprechtempo, das uns immer wieder herausgefordert hat. Im Regierungsrat wird dies sicher zu deinem Vorteil sein, denn dann kannst du doppelt so viele Anliegen für Menschen mit Schwerhörigkeit anbringen.

Ganz herzlichen Dank für dein grossartiges Engagement für Pro Audito! Deine Fussstapfen sind gross, aber wir tun unser Bestes, sie ausfüllen zu können. Wir wünschen Dir für Deine private und berufliche Zukunft viel Erfolg, Zufriedenheit und Erfüllung. Auf ein Wiedersehen, beispielsweise an einem Pro Audito Anlass, freuen wir uns bereits jetzt.

*Christof Röösli, Vize-Präsident,  
und Rainer Nussbaumer, Mitglied  
des Zentralvorstands, im Namen des  
ZV und von ganz Pro Audito*

*Georg Simmen und Irina Zurfluh bei der Einweihung des Hörwegs in Uri im Jahr 2016.*

## Die Pro Audito Präsidentschaftskandidatin

**Die Findungskommission schlägt einstimmig Sylvia Winkelmann-Ackermann als neue Präsidentin von Pro Audito Schweiz vor. Die Kandidatin stellt sich bei der Delegiertenversammlung am 10. Mai 2025 in Zug zur Wahl.**

### Können Sie uns etwas über sich erzählen?

Gern! Abgesehen von einigen beruflichen Stationen im Ausland bin ich zusammen mit meiner Familie in der Region Zürich zu Hause. In meiner Arbeit engagiere ich mich schon sehr lange für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen. Ich beschäftige mich zum Beispiel mit den Themen inklusive Arbeitswelten und digitale Barrierefreiheit. Unter anderem habe ich bei der Stiftung «Zugang für alle» gearbeitet und bei der Schweizerischen Bibliothek für Blin-

de, Seh- und Lesebehinderte. Dabei habe ich mit vielen verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zusammengearbeitet und ihre Hürden in Beruf und Alltag kennengelernt. Das Thema Höreinschränkung kenne ich zusätzlich aus eigener Erfahrung, da ich bereits seit einiger Zeit selber Hörgeräte trage.

### Was möchten Sie erreichen?

Ich stelle meine Fähigkeiten und mein Engagement in den Dienst von Pro Audito Schweiz. Gemeinsam mit euch möchte ich die Lebensqualität



*Sylvia Winkelmann-Ackermann stellt sich zur Wahl als neue Pro Audito Präsidentin.*

von Menschen mit Schwerhörigkeit in der Schweiz nachhaltig verbessern. Ausserdem möchte ich die Interessen von Pro Audito Schweiz auch gegenüber den politischen Instanzen und dem Bundesamt für Sozialversicherungen vertreten.

## #bettertogether: Danke SWICA!

**5'000 Franken sind bei der Spendenaktion mit SWICA zusammengekommen. Das Spendenziel wurde am 3. März, dem Welttag des Hörens erreicht. Pro Audito sagt «Danke» und freut sich, dass so viele Menschen dem Thema Hörverlust ihre Aufmerksamkeit schenken.**

Pro Audito und die Krankenversicherung SWICA sind eine befristete Partnerschaft eingegangen, mit dem Ziel, mehr Menschen für das Thema Schwerhörigkeit zu sensibilisieren und Spenden für die gemeinnützige Arbeit von Pro Audito zu sammeln (siehe Dezibel 04/2024).

«Neben dem finanziellen Beitrag freut uns vor allen Dingen die Tatsache, dass so viele Menschen sich über das Thema Schwerhörigkeit informiert haben. Wir möchten uns herzlich bei SWICA für diese gelungene Zusammenarbeit bedanken!», erklärt

Pro Audito Co-Geschäftsleiterin Heike Zimmermann. Neben der Spendenmöglichkeit in der SWICA Benevita-App, hat die Krankenversicherung eine Spenden-Website (siehe QR-Code) aufgeschaltet und dem Thema Schwerhörigkeit weitere Online-Beiträge sowie eine Ausgabe des Kundenmagazins gewidmet und so viel Aufmerksamkeit für das unterschätzte Volksleiden geschaffen. Benevita-Inhaltsverantwortlicher Fabian Rechle meint: «Die Zusammenarbeit mit Pro Audito war deswegen so spannend, weil das Hörverlust-Thema

auch bei SWICA intern nur rudimentär behandelt wurde. Das ursprüngliche Spendenprojekt trat eine richtige Welle an Recherchen und Publikationen los.»

Spenden-Website



Möchten auch Sie spenden und damit die Arbeit von Pro Audito unterstützen? Wir freuen uns über jeden Beitrag via [www.pro-audito.ch/spenden](http://www.pro-audito.ch/spenden) oder IBAN CH35 0900 0000 8000 3369 1.

## Präsident:innenkonferenz: Pro Audito ist bereit für die Zukunft!

**Bei der Präsident:innenkonferenz in Unterentfelden fällten die Vereins-Vorstehenden einen richtungsweisenden Entscheid für die zukünftige Aufstellung von Pro Audito.**

Rund fünfzig Teilnehmende waren gekommen, um sich über das vergangene und das kommende Jahr zu informieren und auszutauschen. Neben den regulären Traktanden – zum Beispiel die Abstimmung über das Budget 2025 – stand vor allem ein gewichtiges Thema auf dem Programm:

### Zukunft Pro Audito

Wie stellt sich Pro Audito auf, um langfristig innovations- und entwicklungs-fähig zu bleiben, bzw. an Einfluss und Schlagkraft zu gewinnen? Um diese Frage zu beantworten, waren alle Vereine im Jahr 2024 zu mehreren Workshops eingeladen worden. Gemeinsam mit Mitgliedern des Zentralvorstands

und der Geschäftsstelle und mit externer Unterstützung wurde in diesen Workshops ein Modell ausgearbeitet.

Bei der Präsident:innenkonferenz diskutierten die Vereins-Präsident:innen ausführlich und konstruktiv und gaben danach eine Absichtserklärung ab: Die grosse Mehrheit der Vereine stimmte für das vorgestellte Regionalisierungsmodell. Damit steht die Stossrichtung fest, und das Projekt «Zukunft Pro Audito» kann nun in die nächste Phase eintreten.

«Wir sind sehr froh, dass die Präsident:innenkonferenz uns beim Projekt Zukunft Pro Audito den Rücken gestärkt hat und freuen uns über die gelungene Veranstaltung» resümierte Pro Audito Präsident Georg Simmen im Namen des Zentralvorstands am Schluss.

*Judith Reinthaler*



# Auracast – wir kommen!

**Pro Audito übernimmt bei der Einführung von Bluetooth Auracast die Drehscheibenfunktion und bringt alle Akteure zusammen. Auch das «Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen» (EBGB) glaubt an Auracast und unterstützt Pro Audito finanziell. Weitere Finanzgeber:innen werden gesucht.**

Mit Bluetooth Auracast können Menschen mit Hörgeräten oder Implantaten Audiosignale direkt auf ihre Geräte empfangen. Damit die neue Technologie wirklich zum erhofften «Gamechanger» für die Barrierefreiheit und Inklusion von Menschen mit Schwerhörigkeit wird, braucht es vor allem zwei Dinge: Zeit – für die technische Weiterentwicklung – und Aufklärung, bzw. Sensibilisierung – auf Seiten der Nutzer:innen, aber auch bei den Hersteller:innen und Fachpersonen.



Das Auracast Projekt-Team (v.l.n.r.): Co-Geschäftsleiterin Heike Zimmermann, Digital Marketing Manager Luca Diggelmann, Projektleiterin Tabea Kowalski, Höranlagen-Experte Beat Graf und Content-Managerin Judith Reinthaler beim Kick-off Workshop im Januar.

## Drehscheibe Pro Audito

Weil Pro Audito Schweiz sowohl das nötige Fachwissen als auch ein breites Netzwerk zur Verfügung steht, ist sie in einer guten Position, um die verschiedenen Interessengruppen aufeinander abzustimmen. Das Ziel:

- Menschen mit Schwerhörigkeit wissen, wo und wie die Technologie eingesetzt werden kann.
- Hersteller:innen von auracastfähigen Produkten (Hörsysteme, Hilfsmittel, andere Geräte) wissen, was

Menschen mit Schwerhörigkeit brauchen.

- Kinobetreiber:innen, Bildungseinrichtungen, SBB, etc. kennen die neue Technologie, setzen sie ein und können sie bedienen.

## Warum nimmt sich Pro Audito diesem Projekt an?

Auracast ist die Schlüsseltechnologie, um die Lebensqualität von Menschen mit Schwerhörigkeit nachhaltig im öffentlichen Raum zu verbessern. Durch die Drehscheibenfunktion verbindet Pro Audito die Auracast Nutzer:innen, Höranlagentechniker:innen, Hersteller und Fachstellen, um die Technologie erfolgreich und dauerhaft in der Gesellschaft zu verankern – eine Verantwortung, der sich Pro Audito als führende Anlaufstelle für Menschen mit Schwerhörigkeit und unabhängige Organisation verpflichtet fühlt.

Das Projekt läuft vier Jahre. Das EBGB glaubt ebenso wie Pro Audito an das Potential von Auracast und leistet einen finanziellen Beitrag. Weitere Finanzgeber:innen werden gesucht. Pro Audito Projektleiterin Tabea Kowalski sagt: «Wir danken dem EBGB dass es uns für diese wichtige Drehscheibenfunktion das Vertrauen ausgesprochen hat. Wir werden den Menschen mit Schwerhörigkeit bei der Einführung von Auracast das nötige Gehör verschaffen!».

## Willkommen im Team: Tabea Kowalski

**Seit Anfang des Jahres verstärkt Tabea Kowalski das Team von Pro Auditio Schweiz als Produkt- und Projektmanager:in. Lesen Sie hier ihre Kurzvorstellung:**



Neu bei Pro Auditio Schweiz: Tabea Kowalski.

«Ich bin 34 Jahre alt und gut hörend. Während meines Studiums zur Industrie Designerin habe ich mich intensiv mit dem Thema Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit auseinandergesetzt und im Rahmen meiner Bachelorarbeit viele Menschen mit Schwerhörigkeit zu ihren Anliegen befragt. Danach durfte ich acht Jahre Berufserfahrung beim Hörgerätehersteller Sonova sammeln und bei der Gestaltung von Benutzererlebnissen und Studien zur Anwendung von Hörgeräten und Hearables mitarbeiten. Kürzlich habe ich ausserdem eine Weiterbildung zur Innovationsmanagerin an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich abgeschlossen.

Mir ist bei Projekten und der Gestaltung von neuen Produkten wichtig, dass die Nutzer:innen im Zentrum stehen. Mein Ziel? Ich habe ein offenes Ohr für die Anliegen von Menschen mit Schwerhörigkeit und möchte ihnen, zusammen mit dem Pro Auditio Team, eine Stimme verleihen. Zum Beispiel bei der Einführung von Auracast: Die neue Technologie soll gezielt auf die Bedürfnisse von Menschen mit Schwerhörigkeit abgestimmt werden.

In meiner Freizeit spielt Musik eine grosse Rolle. Ich habe viele Instrumente gespielt, in einer 5-köpfigen Acapella Band gesungen und als DJ hobbymässig Musik aufgelegt.»

## Neuausgabe: «Mein Weg zum Hörgerät»

**Die Broschüre «Mein Weg zum Hörgerät» hat schon vielen Menschen auf dem Weg zum passenden Hörgerät geholfen. Jetzt erscheint die siebte aktualisierte Auflage.**

Auch in dieser aktualisierten Version erklären wir Ihnen einfach und verständlich, was Sie tun sollten, wenn das Gehör nachlässt. Wenn es unangenehm wird, wenn Sie ständig nachfragen müssen.

Wie Sie kostenbewusst zum passenden Hörgerät kommen und worauf es zu achten gilt, zeigen wir Ihnen ebenfalls in der kostenlosen Broschüre. Denn: Ein Hörgerät muss nicht allzu teuer sein.

### Was ist neu?

Neu enthält die Broschüre auch Infos und Empfehlungen zum neuen Bluetooth-LE-Audio Standard Auracast.

Inhaltlich überarbeitet und mit den aktuellsten Informationen zu den Themen Hörtest, Finanzierung, Hörgeräte und Hörtraining mit Lippenlesen ist die siebte Auflage von „Mein Weg zum Hörgerät“ ein hilfreicher Begleiter für Menschen, die besser hören möchten.

Sie möchten die neue Broschüre gleich bestellen? Unter [www.pro-auditio.ch/publikationen-bestellen](http://www.pro-auditio.ch/publikationen-bestellen) können Sie die Broschüre kostenlos anfordern oder einfach herunterladen.

«Mein Weg zum Hörgerät» enthält jetzt auch Empfehlungen zu Auracast.



## Erneute Zusammenarbeit: Pro Audito und die ETH

**ETH Zürich und Pro Audito Schweiz – das passt zusammen: Nach dem spannenden Auracast-Test im Jahr 2024 steht nun bereits die nächste Kooperation an.**



Die ETH bietet im laufenden Frühjahrssemester wieder den Kurs «Inklusion Praxis» an. Ziel ist, dass die Studierenden sich mit dem Thema Inklusion auseinandersetzen und Praxis-Erfahrungen sammeln. Und hier kommt Pro Audito ins Spiel: Als Fachorganisation bieten wir den Kursteilnehmer:innen ein spannendes Projekt an.

### Was ist konkret geplant?

Noemi Marti und Sereina Rubin

befinden sich an der ETH im Master-Studium. Sie werden in den kommenden Wochen eine schwerhörige Person im Alltag begleiten und dabei beobachten, analysieren und dokumentieren, mit welchen Hürden und Einschränkungen sie konfrontiert wird. Die beiden Studentinnen werden unterstützt von Prof. Dr. Robert Riener von der ETH und Projektmanagerin Tabea Kowalski von Pro Audito Schweiz.

## Erfolgreiches Webinar am Tag des Hörens

«Was Hören mit Demenz zu tun hat». Das erklärten beim Webinar am 3. März, dem Welttag des Hörens, Prof. Nathalie Giroud von der Universität Zürich und Dr. Stefanie Becker von Alzheimer Schweiz. Rund 200 interessierte Teilnehmer:innen erfuhren, wie sich eine Schwerhörigkeit auf unser Gehirn auswirkt und welche Zusammenhänge zwischen Hörverlust, geistigen Fähigkeiten und Demenz bestehen. Die hohe Zahl der Anmeldungen und die vielen Fragen belegten, wie relevant das Thema ist.



Für Anmeldungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Vereine.

- **Webinar «In 5 Schritten zum Hörgerät»**  
26. April, 18.00–19.15 Uhr
- **Delegiertenversammlung**  
10. Mai in Zug
- **Webinar «Online-Sprechstunde C1»**  
19. Mai, 17.30–18.45 Uhr
- **Webinar «Digital besser verstehen»**  
16. Juni, 17.00–18.10 Uhr

## Pro Audito Schweiz

- **SwissHearCon, 25./25. April, Zug**  
Resferate und Stand von pro Audito

## Pro Audito Aarau

brigitte@mazzocco.ch

- **Generalversammlung**  
26. April, Restaurant Schützen
- **Vereinsreise**, 21. Juni

## Pro Audito Baden und Aargau Ost

info@proaudio-baden.ch

- **Pilates**  
Mittwochs, 9.45 Uhr, fortlaufender Kurs, mit Hörlage; Sebastianskapelle Baden.
- **Frühlingsstreff mit Mittagessen**  
Auf der Baldegg, für Wanderer. 7. April, 11.00 Uhr; 12.00 Uhr nur mit Mittagessen.
- **«Hauptsache gesund»**  
Besuch Ausstellung im Stapferhaus; 13. Mai, 14.04 Uhr ab Bahnhof Baden nach Lenzburg.

- Jahresausflug nach Appenzell**  
28.Juni, 7.45 Uhr Treffpunkt Bahnhof Oberstadt in Baden.

## Pro Audito Bern

[www.proauditoberoesterreich.at](http://www.proauditoberoesterreich.at)

- Fyrabe-Träff**  
3.April/1.Mai/5.Juni, ab 17.30 Uhr.  
Im Ristorante Cavallo Star, 3011 Bern.
- 60plus-Nachmittag**  
1. u. 15.April/13. u. 27.Mai/24.Juni, 14.00–16.30 Uhr im Treff der Gebärdenkirche, Ahornweg 2, Bern.
- Wanderungen**  
10.April/8.Mai/12.Juni
- Regionale Sprechstunde CI**  
3.April, 17.30–20.00 Uhr, 3.Obergeschoss, Kursraum IGGH, Belpstrasse 26, Bern.
- Mitgliederversammlung**  
26.April, 14.00–16.30 Uhr, Erdgeschoss, Belpstrasse 26, Bern.
- Tag der offenen Tür**  
30.April, IGGH / Pro Audito Bern; 3.Obergeschoss, Belpstrasse 26, Bern.
- Vereinsausflug, 21.Juni.**
- Kursanmeldungen und Anfragen:**  
Kontaktieren Sie die IGGH Bern, Tel. 031 311 57 81 oder [info@iggh.ch](mailto:info@iggh.ch). Weitere Infos auch unter [www.iggh.ch/Angebote/Kurse](http://www.iggh.ch/Angebote/Kurse).
- Gedächtnistraining**  
Freitags, 21.März–23.Mai, jeweils von 9.15–11.15 Uhr und 13.15–15.15 Uhr; Belpstr. 26, Bern.
- Hörtraining mit Lippenlesen**  
Intensivkurs, 7.–11.April, 9.30–11.20 Uhr; Belpstrasse 26, Bern.
- Dynamisches Lippenlesen (DLL)**  
Mittwochs, 16.April–14.Mai, 14.15–15.15 Uhr. Mittwochs, 11.Juni–9.Juli, 14.15–15.15 Uhr; Belpstr. 26, Bern.
- Hörtraining für CI- und Hörsystemtragende**  
Mittwochs, 16.April–14.Mai und 11.Juni–9.Juli, jeweils von 15.45–16.35 Uhr oder 18.30–19.20 Uhr; Belpstr. 26, Bern.
- Lippenlesen und Gedächtnistraining**  
Intensivkurs, 8.–11.Juli; 9.15–11.05 Uhr; Belpstr. 26, Bern.
- Line Dance**  
Freitags, 21.März–23.Mai und 30.Mai–4.Juli, jeweils um 18.00–19.00 Uhr; Tanzlounge, Neuengasse 25, Bern.
- Englisch**  
2.Q., montags, 7.April–30.Juni, B1: 18.00–19.30 Uhr / B2: 10.00–11.30 Uhr; Belpstr. 26, Bern.
- Djembe**  
Mittwochs, bis 25.Juni jeweils von 18.15–19.15 Uhr; Münchenbuchsee, HSM.
- Turnen 60+**  
Für Schwerhörige und Gehörlose, 2.Q., Montags ab 28.April–30.Juni von 16.50–18.00 Uhr; Münchenbuchsee, HSM.
- Ferienwoche 2025**  
16.–23.August, Hotel Ländli, Oberägeri ZG.

## Pro Audito Grischun

[proauditogrischun@gmail.com](mailto:proauditogrischun@gmail.com)

- Hörtraining mit Lippenlesen**  
Dienstags, ab 29.April–3.Juni, von 14.00–15.50 Uhr, sowie 16.00–17.50 Uhr oder 18.00–19.50 Uhr. Mittwochs, ab 30.April–4.Juni, von 14.30–16.20 Uhr.
- Vereinsausflug, 14.Juni**

## Pro Audito Olten

Ziegelfeldstrasse 8, 4600 Olten  
[sekretariat@proauditolten.ch](mailto:sekretariat@proauditolten.ch)  
[www.proauditolten.ch](http://www.proauditolten.ch)

- Cineor**  
1.April/6.Mai/3.Juni, Kino Koni, Olten, 14.00 Uhr.
- Besichtigung**  
8.April, 14.00 Uhr, Kakteen Gautschi in Schafisheim.
- Spitalvortrag**  
«Gesund altern»; 9.April, 19.00–20.30 Uhr; Kantonsspital Olten, Mehrzweckraum.
- Mittagsclub**

Donnerstags, 10.April/8.Mai/12.Juni, 11.45 Uhr, Altersheim Ruttigen, Olten.

- Sicherheit im Alter – Die Kantonspolizei informiert**

22.April, 14.00–16.00 Uhr, bei Pro Senectute, Jurastrasse 20, Olten.

- Kegeln**

25.April/23.Mai/20.Juni, 15.00 Uhr im b\_smart hotel, Schönenwerd.

- DOG spielen**

28.April/19.Mai/16.Juni, 14.00–16.30 Uhr im Restaurant Cabana, Olten.

- Generalversammlung**

26.April, Aula FHNW Olten, 11.00 Uhr.

- Seniorenführung**

«Alles neue macht der Mai», 21.Mai, 14.00 Uhr im Haus der Museen, Olten.

- Spitalvortrag**

«Multiple Sklerose», 21.Mai, 19.00–20.30 Uhr im Kantonsspital Olten, Mehrzweckraum.

- Jassen**

22.Mai, 14.00 Uhr im Restaurant Gäuerstübl, Wangen.

- Gedächtnistraining**

Montags ab 2.Juni/16.Juni–7.Juli, jeweils von 9.00–11.00 Uhr im Hotel Chrüz, Oensingen.

- Gedächtnistraining**

Ab Montag 2.Juni/16.Juni–7.Juli, 14.15–16.15 Uhr, PAO Ziegelfeldstrasse 8, Olten.

- Mobil sein und bleiben**

10.Juni, 8.30–12.00 Uhr, Stadtverwaltung Ratsaal Olten.

- Intensiv-Hörtraining mit Lippenlesen**

10.–13.Juni, 9.30–11.30 Uhr, PAO Ziegelfeldstrasse 8, Olten.

Für sämtliche Anlässe erhalten die Mitglieder eine persönliche Einladung.

## Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz (Basel)

Falknerstr. 33, 4001 Basel, [www.svnws.ch](http://www.svnws.ch)  
Tel. 061 261 22 24 / 079 889 95 63  
[info@svnws.ch](mailto:info@svnws.ch)

- Hörtrainings und Lippenlesen**  
Kurse in Basel (Vereinszentrum) und Liestal (Kath. Kirche Liestal). Daten siehe Webseite.
- Unterhaltungsanlässe**  
29.April um 15.00 Uhr und 2.Juli, 10.30 Uhr im Vereinszentrum.
- Stadtführungen Basel**  
6.Mai um 10.00 Uhr sowie 25.Juni um 18.00 Uhr.
- Singen**  
9. und 23.Mai, 16.00 Uhr im Vereinszentrum.
- Jahresversammlung SVNWS**  
17.Mai, 14.30 Uhr, Quartierzentrum Bachletten, Basel.
- Online-Erfahrungsaustausch für erwerbstätige Erwachsene mit Schwerhörigkeit, 27.Mai, 17.30 Uhr, Zoom.**
- Spelnachmittag**  
4.Juni, Vereinszentrum.
- CI-Übungsgruppe**  
Mit dem CI besser verstehen. 10.Juni, 12.00 Uhr, Vereinszentrum.
- Einblick Basel**  
13.Juni, 14.00–20.00 Uhr, Vereinszentrum.
- Gedächtnistraining**  
21.Juni, vormittags im Vereinszentrum. Die genauen Daten/Zeiten werden auf der Webseite aufgeschaltet. Bei Fragen/Infos wenden Sie sich an die obgenannte Adresse.

## Pro Audito Schaffhausen

[info@proauditoschaffhausen.ch](mailto:info@proauditoschaffhausen.ch)  
[www.proauditoschaffhausen.ch](http://www.proauditoschaffhausen.ch)  
Kursraum Moserstr. 22, Schaffhausen

- Gedächtnistraining**

Mittwochs, 1-mal im Monat; mit Daniela, 10.00–11.30 Uhr, 2.April/7.Mai.

- LLL – Lippenlesen leicht gemacht**

16.Mai–6.Juni; Anmeldeschluss 2.Mai; bei Daniela, 076 571 87 73.

- Spielnachmittag mit Marthi**  
Versuchsweise Mittwoch/Freitag, 14.00–16.00 Uhr; Mittwochs 16. April/11. Juni; Freitags 28. März/23. Mai.
- Koordination und Gleichgewicht**  
9. April/14. Mai/18. Juni, 14.00–15.00 Uhr; Anmelden bei Marthi, 079 232 26 25.
- Museum zu Allerheiligen**  
27. April, 11.30 Uhr; Führung mit mobiler Höranlage.
- Mittagessen**  
6. Mai, 11.30 Uhr, Restaurant Schützenhaus.
- Abendschoppen**  
20. Juni, 18.00 Uhr, Café Katharina im St. Katharinental Diessendorf.
- Kegeln**  
1. Samstag im Restaurant Metropol Neuhausen. Anmeldung: Esther Sägesser, Tel. 052 672 61 44.
- Jahresausflug**  
21. August, zu Kuhn Rikon, Tösstal ZH. Für Veranstaltungen benötigen wir eine Anmeldung an info@proaudio-schaffhausen.ch oder 076 571 87 73.

## Pro Audio Solothurn-Grenchen

sekretariat@pro-audio-solothurn-grenchen.ch

- Donschtig-Treff**, 8. Mai, Minigolf
- Kegeln**  
3. u. 17. April/15. Mai/5. und 19. Juni. Kontakt: J. Fricker, 032 618 13 23.
- Generalversammlung 2025**, 26. April
- Vereinsreise**, 12. Juni  
Für sämtliche Anlässe erhalten die Mitglieder eine persönliche Einladung.

## Pro Audio St. Gallen

Merkurstrasse 4, 9000 St. Gallen  
Tel. 071 223 22 40 / info@proaudio-sg.ch  
www.mehrhoeren.ch

- Vortrag über das Hören, Hörgeräte und was Sie dazu wissen müssen**  
15. April, 14.00 Uhr, Arbon.
- Zeitfrauen, Arbon**  
6. Mai, 14.30 Uhr, Arbon. Die Zeitfrauen lassen die lebendige geschichtliche Vergangenheit von Arbon aufleben, bei welcher Frauen eine wesentliche Rolle gespielt haben.
- «Tinnitus und Hyperakusis – Wenn Geräusche zum Problem werden»**  
Vortrag mit PD Dr. med. Andreas Schapowal. 20. Mai, 14.00 Uhr im Vereinslokal St. Gallen.
- Brainwalk – Ein Spaziergang für dein Gehirn**  
17. Juni, 14.15 Uhr (nur bei trockener Witterung). 19. Juni, 14.15 Uhr Verschiebedatum.
- Hörtraining mit Lippenlesen**  
Das Kursangebot mit den Daten finden Sie auf unserer Website [www.mehrhoeren.ch](http://www.mehrhoeren.ch).

- Gedächtnistraining**  
24. April/8. u. 15. Mai.  
Alle Kurse finden im Vereinslokal statt. Einstieg jederzeit möglich. Gerne senden wir Ihnen unser Kurs-Programm auch per Post zu. Bitte melden Sie sich: info@proaudio-sg.ch
- CI-Selbsthilfegruppe**  
CI-TrägerInnen treffen sich jeweils am letzten Donnerstag im Monat zum gemeinsamen Austausch.  
Treffpunkt: Vereinslokal (s. links) ab 19.00–ca. 23.00 Uhr. Weitere Infos: evelyne.saegesser@gmx.ch oder linus.eugster@gmail.com.  
Weitere Infos/Anmeldungen: [www.mehrhoeren.ch](http://www.mehrhoeren.ch).

## Pro Audio Uri

www.pro-audio-uri.ch  
info@pro-audio-uri.ch

- 86. Generalversammlung**  
5. April, Kolping, Altdorf
- Maiandacht**  
20. Mai, Frauenkloster, Altdorf
- Nordic Walking**  
Jeweils Montagmorgen, 8.30 Uhr; der Treffpunkt wird jeweils per Telefon-Gruppen-Chat vereinbart.

## Pro Audio Winterthur

www.proaudio-winterthur.ch  
info@proaudio-winterthur.ch

- Intensiv Lippenlesen – leicht gemacht**  
Dienstags, 13. Mai/27. Mai/17. Juni/1. Juli, von 18.00–19.30 Uhr. Anmeldeschluss 7. April. Bitte einhalten! Telefonisch bei 076 571 87 73 (Daniela Affolter) oder info@proaudio-schaffhausen.ch.
- Fyrabig-Treff**  
13. März, 17.30 Uhr im Vereinslokal, Steinberggasse 37, Winterthur.
- Vereinsversammlung**  
29. März, 14.30 Uhr in der Alten Kaserne Winterthur, Technikumstr. 8;  
Raum Gesang.
- Schwerhörigkeit und Demenz – Risiken und Prävention**  
Referat mit Bettina Mirjam Messerli, Pflegeexpertin, Spitex, Alter und Pflege Stadt Winterthur. 8. Mai, 17.00 Uhr, Vereinslokal Steinberggasse 37, Winterthur.
- Vereinsausflug**  
24. Mai, in die Klangwelt in Alt St. Johann, Toggenburg.  
Infos zu den Anlässen auf unserer Website (s. oben). Einladungen für die einzelnen Anlässe werden zu gegebener Zeit verschickt.

## Pro Audio Zofingen

proaudiozofingen@gmx.ch

- Generalversammlung**  
3. Mai, 14.00 Uhr im Bistro am Tych, Zofingen.

- 12i-Träff**  
17. Mai, 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Zofingen, 1. Stock.
- Vereinsreise**  
Näheres wird an der GV bekanntgegeben. Zu jedem Anlass werden Einladungen verschickt.

## Pro Audio Zug

www.pro-audio-zug.ch  
info@pro-audio-zug.ch

- Kaffee-Träff**  
Jeden ersten Donnerstag im Monat, 14.00 Uhr im Alterszentrum Neustadt Zug.
- DV Pro Audio Schweiz in Zug**, 10. Mai
- Singen mit Priska**  
12. Mai, 14.00 Uhr, Pfarreiheim St. Martin
- 100.-Jubiläums-Mitgliederversammlung mit Ausflug**, 14. Juni
- Tinnitus-Treff**  
Jeden letzten Montag im Monat, 18.30–20.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Baar.
- Jubiläums-Fest 100 Jahre Pro Audio Zug**, 6. Sept., Landsgemeindeplatz Zug

## Pro Audio Zürich

www.proaudio-zuerich.ch  
info@proaudio-zuerich.ch  
Tel. 044 202 08 26

- Quartiertreff**  
1. April/6. Mai/3. Juni, 14.00 Uhr im SBB-Restaurant Oase, 8001 Zürich. Leitung: Elsbeth Vollenweider.
- Kafi-Treff Meilen**, 8. April/3. Juni
- Fit mit Minigolf**, 4. Juni
- Hörtraining und Lippenlesen**  
Kurse von 5. Mai–20. Juni.
- Hör-Kaffee**  
Donnerstags, 15. Mai–12. Juni
- Dynamisches Lippenlesen DLL Zürich**  
Mittwochs, 7. Mai–28. Mai
- LUG Lautsprachunterstützende Gebärden und visuelle Kommunikation**  
Kurs 23. April–25. Juni
- Yoga für alle**  
Donnerstags, 12.00–13.00 Uhr, Gemeinschaftszentrum Oerlikon
- Tinnitus-Treff**, 2. April
- After-Work-Treff**, 20. Juni
- Generalversammlung 2025**, 26. April
- «Warum trage ich das Hörgerät nicht?»**  
Referat und Austausch, 15. Mai
- Hopfentropfen in Stammheim**, 13. Juni
- Schiffahrt Thunersee**, 4. Juli
- Wanderung**  
Pfäffikersee, 29. April / Lauchernalp–Fafleralp, 24. Juni
- Spazierwanderung**  
Uetikon–Männedorf, 6. Mai / Winterthur Seen – Winterthur Altstadt, 14. Mai  
Weitere Infos zu allen Anlässen und Anmeldung bei Pro Audio Zürich, Adresse s. oben.

# Pro Auditio Schweiz: Kursangebote 2025

Bei den Workshops und Intensivweekends erhalten Sie nützliche Tipps für den (beruflichen) Alltag mit Schwerhörigkeit. Die Intensivwochen «Hörtraining mit Lippenlesen» helfen Ihnen, die täglichen Hör-Herausforderungen leichter zu meistern. Melden Sie sich heute noch an!



## ↑ Webinar: In fünf Schritten zum Hörgerät

Wie finden Sie ein passendes Hörgerät zu einem fairen Preis? Wir zeigen es Ihnen!

**Online, 8. April 2025, 18.00–19.15 Uhr**

## ↓ Workshop: Schwerhörig ist man nicht allein

Eine Schwerhörigkeit stellt besondere Herausforderungen an die Beziehung. Der Workshop steht allen Paaren offen.  
**Zürich, 26. April 2025**  
**Leitung:** Silvio Zgraggen  
**Anmeldeschluss:** 4. April





## ↑ Intensivwoche in Scuol

Eine Woche Aktivität und Wellness in der schönen Bündner Bergwelt. Dazu Indoor- und Outdoor-Hörtraining mit Lippenlesen.

**Scuol, 1.–6. Juni 2025, Leitung:** Marcel Affolter, **Anmeldeschluss:** 25. April

Weitere Informationen und das vollständige Seminarprogramm inkl. Online-Anmeldung finden Sie unter: [www.pro-audito.ch/agenda](http://www.pro-audito.ch/agenda)



## ↑ Webinar: Digital besser verstehen

Wir zeigen Ihnen aktuelle Technologien und Werkzeuge, mit denen Sie stets auf Empfang bleiben.

**Online, 16. Juni 2025, 17.00–18.10 Uhr Leitung:** Helga Velroyen

### Impressum

**Pro Audito Schweiz**  
ISSN 1664 – 5154

**Redaktion**  
Redaktionsleitung:  
Judith Reinhäler  
Pro Audito Schweiz  
Tel. +41 (0)43 336 70 17  
dezibel@pro-audito.ch

**Satz, Layout,  
Korrektorat**  
AVD GOLDACH AG

**Administration**  
Judith Hottinger,  
Pro Audito Schweiz,  
dezibel@pro-audito.ch

**Druck und Versand**  
AVD GOLDACH AG  
Sulzstrasse 10-12  
CH-9403 Goldach  
Tel. +41 71 844 94 44  
[www.avd.ch](http://www.avd.ch)  
email@avd.ch



**Abonnementspreis**  
Fr. 32.– (Ausland Fr. 47.–)  
Einzelnummer Fr. 8.–  
PC-Konto Dezibel  
IBAN CH35 0900 0000  
8000 3369 1

**Anzeigen**  
FACHMEDIEN –  
Zürichsee Werbe AG  
Tiefenaustrasse 2,  
8640 Rapperswil  
Tel. 044 928 56 11  
dezibel@fachmedien.ch  
[www.fachmedien.ch](http://www.fachmedien.ch)

**Redaktionsschluss**  
Nr. 2/2025  
27. Mai 2025  
Erscheint 4-mal jährlich  
Auflage 3000  
© Copyright: Nachdruck  
nur mit Zustimmung  
der Redaktion und mit  
Zustellung von zwei  
Belegexemplaren.

**Pro Audito Schweiz**  
Feldeggstrasse 69  
Postfach, 8032 Zürich  
Tel. 044 363 12 00  
[www.pro-audito.ch](http://www.pro-audito.ch)  
info@pro-audito.ch  
PC 80-3369-1





## Wenn Hörgeräte nicht mehr ausreichen, gibt es Alternativen.

Das Lachen Ihrer Liebsten, die Familiengespräche, alte Freunde wiedertreffen... Mit zunehmender Schwerhörigkeit kommen selbst leistungsstarke Hörgeräte an ihre Grenzen. Ein Cochlea-Implantat kann zu neuer Lebensqualität verhelfen:

- ✓ Während Hörgeräte lediglich Klänge verstärken, können Cochlea-Implantate deren Klarheit verbessern<sup>1</sup>
- ✓ Eine aktuelle Studie belegt, dass Menschen mit einem Cochlea-Implantat Sätze 8 Mal besser verstehen, als zuvor mit ihrem Hörgerät<sup>2</sup>
- ✓ Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit Ihrem HNO-Arzt oder Audiologen und bitten Sie ihn um eine Empfehlung, ob Ihnen ein Hörimplantat weiterhelfen könnte

**Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Infopaket an:**



**Kundendienst:** 061 205 82 25  
[customerserviceCH@cochlear.com](mailto:customerserviceCH@cochlear.com)

Erfahren Sie mehr unter [www.cochlear.ch](http://www.cochlear.ch)

1. Fitzpatrick EM, Leblanc S. Exploring the factors influencing discontinued hearing aid use in patients with unilateral cochlear implants. Trends in Amplification. 2010; 14; (4): 199–210. 2. Runge CL, Henion K, Tarima S, Beiter A, Zwolan TA. Clinical outcomes of the Cochlear™ Nucleus® 5 cochlear implant system and SmartSound™ 2 signal processing. J Am Acad Audiol. 2016; 27; (6): 425–440. Informieren Sie sich bei Ihrer Gesundheits-Fachperson über die Möglichkeiten der Behandlung von Hörverlust. Ergebnisse können abweichen; Ihre Gesundheits-Fachperson berät Sie bezüglich der Faktoren, die Ihr Ergebnis beeinflussen könnten. Befolgen Sie stets die Gebrauchsanweisung. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich. Für Produktinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter von Cochlear. Cochlear, Hear now. And always, Nucleus und das elliptische Logo sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken der Cochlear Unternehmensgruppe.

© Cochlear Limited 2025. D1869065-V5 2025-02 German (Switzerland) Translation and adaptation of D1706316 V2 2020-10